



Erläuternder Bericht

Öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 16 und 17 Strassengesetz

Baschligplatz

Bau Nr. 20021

Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Auslöser	3
1.2	Auftrag	3
1.3	Defizite / Potentiale	3
2	Zielformulierung	4
3	Mitwirkung der Bevölkerung	5
3.1	Bedürfnisanalyse, erste Quartierveranstaltung	5
3.2	Erkenntnisse, Entwurf, zweite Quartierveranstaltung	5
4	Projektbescrieb	6
4.1	Konzept	6
4.2	Hitzemindernde Massnahmen	6
4.3	Anlieferung und Entsorgung	6

1 Ausgangslage

1.1 Auslöser

Das vorliegende Projekt wurde nach dem Vorschlag aus dem Quartier zur Einrichtung einer Begegnungszone am Baschligplatz durch das Tiefbauamt der Stadt Zürich ausgelöst.

1.2 Auftrag

Ausarbeitung eines Strassenbauprojekts mit Begegnungszone am Baschligplatz mit den ergänzenden Zielen, den Strassenraum für Fussverkehr und hinsichtlich Aufenthaltsqualität sowie Hitzeminderung zu verbessern.

1.3 Defizite / Potentiale

Der Platz mit Dorfcharakter ist heute hauptsächlich eine Durchgangsstrasse (Einbahn) ohne Aufenthaltsmöglichkeit. Die Möglichkeit einer Durchfahrt für Velos im Gegenverkehr besteht nicht. Der bestehende Baum lässt das Potential erahnen, das es auszuschöpfen gilt.

2 Zielformulierung

Basierend auf der Auftrags- und Situationsanalyse sowie den übergeordneten Zielen der Stadt Zürich wurden folgende Ziele definiert:

- Einrichtung einer Begegnungszone
- Verbesserung der Verkehrs- und Aufenthaltsqualität für den Fussverkehr
- Verbesserung der Verkehrsqualität für den Veloverkehr (öffnen für Velos im Gegenverkehr)
- Pflanzung von zusätzlichen Bäumen
- Umsetzung von hitzemindernden Massnahmen

3 Mitwirkung der Bevölkerung

3.1 Bedürfnisanalyse, erste Quartierveranstaltung

Im Rahmen einer ersten Quartierveranstaltung (Begehung) wurden Bedürfnisse aufgenommen und Informationen zur heutigen Nutzung des Platzes abgefragt. Dies diente als Grundlage zur Ortsanalyse und für die Entwicklung des Projekts. Die Befragung erfolgte entlang den folgenden Leitfragen:

- Wie wird der Platz heute genutzt?
- Welche Nutzer*innen-Gruppen nutzen den Platz?
- Zu welcher Tageszeit wird der Platz wie genutzt?
- Gibt es Nutzungskonflikte am Platz?
- Wo braucht es welche Infrastruktur und Möblierung?
- Sollen Nutzungsmöglichkeiten erweitert, beschränkt oder gleich gehalten werden?
- Welche Nutzungen sind zentral für die Anrainer*innen?
- Welche Nutzungen sollen künftig möglich sein?

3.2 Erkenntnisse, Entwurf, zweite Quartierveranstaltung

Die zusammenfassenden Erkenntnisse aus der ersten Quartierveranstaltung sind:

- Bedürfnis nach Aneignung des Platzes
- Gegensätzliche Bedürfnisse bezüglich Nutzung des Platzes (Befürchtungen)
- Relativ viel Verkehr (durchschnittlicher Tagesverkehr rund 1'500 Fahrzeuge)
- Schleichverkehr
- Zum Teil zu hohe Geschwindigkeiten des Strassenverkehrs

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde ein Vorschlag zur Aufwertung des Baschligplatzes erarbeitet. Dieser erste Entwurf wurde der Anwohnerschaft an einer zweiten Quartierveranstaltung präsentiert. Bestandteile dieses Entwurfes waren:

- Einführung von Begegnungszone mit Tempo 20 (Vortritt für Zufussgehende)
- Öffnen des Einbahnregimes für Velos
- Ergänzung von sechs neuen Bäumen mit bepflanzten Baumscheiben
- Platzierung von neuen Sitzbänken

Die Anwohnerschaft hatte die Möglichkeit, sich zum Vorschlag zu äussern und Anregungen, Bedenken und Kritik anzubringen. Die Diskussionen fanden innerhalb der Themenfelder Verkehr, Begrünung und Soziales statt. Aufgrund dieser Rückmeldungen wurde der Entwurf überarbeitet und das Auflageprojekt für die öffentliche Auflage nach §§ 16 und 17 des Strassengesetzes entwickelt.

4 Projektbescrieb

4.1 Konzept

An der nördlichen Einfahrt von der Plattenstrasse in die Begegnungszone werden ver-
setzt zwei neue Bäume gepflanzt und mit einer überfahrbaren Baumscheibenabde-
ckung aus Stahl ausgerüstet. Die Torwirkung, die durch die beidseitige Platzierung der
Bäume entsteht, bildet den Auftakt der Begegnungszone und die Verengung bewirkt
eine Drosselung der Geschwindigkeit. Bei der südlichen Ausfahrt wird eine Trottoir-
überfahrt erstellt zur Verdeutlichung der Vortrittsverhältnisse. Im Bereich des bestehen-
den Baumes werden vier neue Bäume gepflanzt. Die Baumscheiben der neuen und
des bestehenden Baumes werden zu zwei grosszügigen Rabatten verbunden und mit
blühenden Stauden bepflanzt. Entlang der Baumrabatten werden zwei geschwungene
Sitzbänke gesetzt. Die 15 bestehenden Pfosten werden entfernt. Im Zuge der Signali-
sation einer Begegnungszone werden die Höchstgeschwindigkeit von 30 auf 20 km/h
reduziert, das flächige Queren ermöglicht und die Zufussgehenden erhalten Vortritt vor
allen anderen Verkehrsteilnehmenden. Das Einbahnregime bleibt bestehen, wird je-
doch für den Veloverkehr im Gegenverkehr geöffnet.

4.2 Hitzemindernde Massnahmen

Auf dem Baschligplatz werden sechs neue Bäume gepflanzt und 107 m² Pflästerung
durch sickerfähige beplante Baumrabatten ersetzt.

4.3 Anlieferung und Entsorgung

Anlieferung und Entsorgung können wie bis anhin vorgenommen werden. Die
Zugänglichkeit für die Feuerwehr und die privaten Zufahrten zu den Liegenschaften
bleiben wie bisher gewährleistet.

Zürich, 5.4.2024 frs

Leiter Werterhaltung

Hannes Schneebeli

